

Materialien

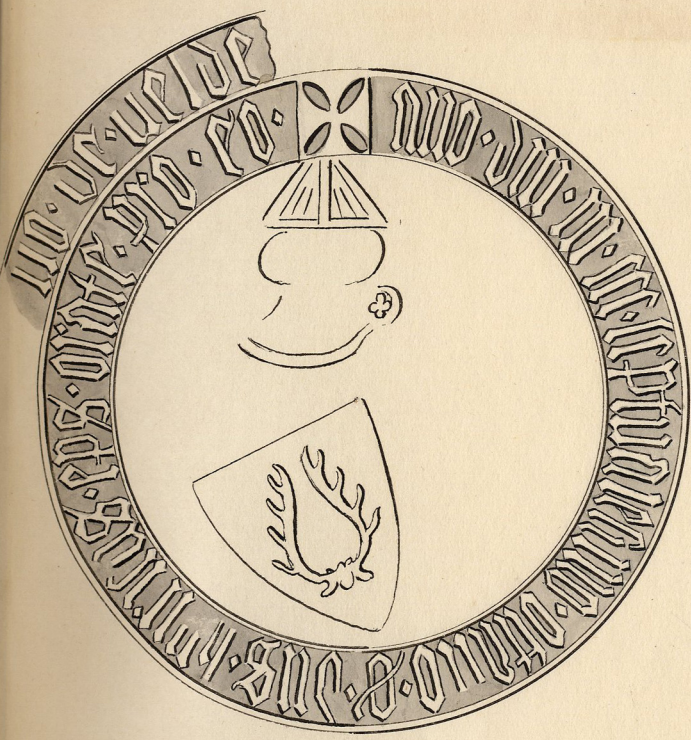
zur

Personenkunde

der

Ostseeprovinzen

表



Heinrich

9/13. 23.

B. von Dorpat um 1355.

Ind. II. 359.

Es ist ein B. Heinrich zu Dorpat auf ein Wappenstein in der Fiedeloffen
Leinwand gefallen d. d. Dorpat, Montag nach Invocavit 1376.

HEINRICH UM 1355. (Gadeb., I. 1. S. 453.). Nach einem alten, in Dorpat aufgefundenen
Leichensteine (abgezeichnet in Brotze's Collectaneen, IX. 200.), den man für den seinen hält,
soll er VON DER VELDE oder VON FELDE geheissen haben und 1378 gestorben seyn. Die Um-
schrift des Steins lautet: "Anno. dni. M.CCC. septuagesimo. ottauo. o. dns. hinricus. uo. (= vo-
catus, oder: no. = nominatus) de. velde eps. orate. pro. eo." Das Wapen darauf zeigt ein
Hirschgeweihe. — Ihm (oder dem weiter unten folgenden Heinrich Wrangel) gehört vielleicht die
Münze, von welcher Heineccius, de vet. Germ. sigill., Tab. XI. Nr. 8., coll. pag. 152., eine
Abbildung geliefert hat, und auf deren Revers man über dem Stiftswapen ein doppeltes Hirsch-
geweihe sieht. Ganz dasselbe zeigt sich auf der Münze eines Dörptschen Bischofs Johann, die
ebendas. Nr. 10. vorkommt, und die man mit Bestimmtheit nicht zuzuschreiben weifs.

Dies, was oben angedeutete Leichenstein, wurde 1805 in einer Sti-
tencapelle vor der Stadt. Dasselbe angedeutet, so ist 7 Fuß lang.
Der Stein über dem Graben " [der wohl: Kopf mit Hirschgeweihe,
wie auf dem Wapen] soll wohl eine Bischofsmünze. von Döllner. Der
aber der Aufschrift zu gehören ist wohl des Monarchen sind spä-
tere Inschrift vor Gualterni. Ind. Mon. IX. 200.

Heinrich

kauf von abt Lealensis Episcopus 1290 (Ind. N^o 3320., res auf sein
 Einzelbapfen ist, auf dem er abt Episc. Ofc. fudst), 1293. (Amst)
 Ind. II. 362.

Heinrich

B. von Engel — 1382 (H. v. d. Griff. p. 160.), v. d. Griff. auf 1382
 1383. v. d. Griff. (Ind. N^o 443. 3355.), oder von 1385. (Kelch
 p. 126. — ?) Ind. II. 362.

Heinrich

B. von Reval 1298 (Arndt), auch 1304 (Dagiel V. III.) n. 1306 (in
Lest. St. Maurici, f. Hiäms Collect. p. 118.), nach 1314 (Secunda die p.
Lest. St. Mich. f. Hiäms l. c. p. 276. 449.) - Siehe Einzel Aufschreiben in den
Braunsjunt seiner Notizen vom J. 1329 bei Brotze S. 1. 222. Nachb.
Ind. Nr. 3349. 3357. Ind. II. 364.

Heinrich

B. von Reval 1364 (Arndt.)

Ind. II. 365.

972.

Heinrich

von Kokenhofen.

Winnovil in Riga. 1314.

Ind. N^o 283.

v

v

973.

Heinrich

Heinrich, (Land-?) Marschall 1253 (Ind.
104. 105., Voigt's Cod. dipl. pruss. I. 91., Denk-
würd. von Memel S. 32.).

Heinrich

Heinrich, Comthur zu Goldingen 1253
(*Mitth. IV. 576. 582. 585. 588.*, *E. Henn. S. 122.*, *Ind. 104-108. * 109.*, *Mitth. VI. 258.*
„frater h. in goldinghen“, *Ind. 111.*, *Voigt's Cod. dipl. pruss. I. 89.*), 1255 (*Ind. 5504.*, *Mitth. IV. 588. 592.*, *E. Henn. S. 122.*), 1256 (*Ind. 125.*, *E. Henn. a. a. O.*, *Denkw. von Memel S. 55.*), 1258 (*Voigt a. a. O. S. 119.*, *Ind. * 155^{a. b.}*, *Mitth. VI. 245.*).

v

Heinrich

Heinrich, Comthur zu Fellin 1271
(*Ind. * 207.*, *Mitth. VI. 245.*).

Heinrich

Heinrich Comthur zu Riga 1272
5. Oct. (Mitth. III. 495.).

Heinrich, von Letten

in die geborene des Landtes, von Bischof Albert
in dem ersten Jahr
fürstlich bei dem Letten an dem Ymer (Lidde) in dem Gogland des Burchmeisters,
Ludw.
Dolmetscher des Bischofs Philipp in Ratzeburg bei dessen Aufbruch in Lett.

121. ^{121.}
gung zur Befestigung des Friedens zwischen 1219 nach Wolowand, wo er bei sich
seiner Freunde. Überfälle sein Haus in sein Lager sein erlauben; sonst
zu demselben Zweck auf unersättlich Weise in den unersättlichen G.
gegen Albert.

Scriptor. rerum Livon. 1. 15-19, 2. 14-18.
Schiff. Log. II. 214.

Heinrich

Lehrer u. Pfarrer Predicant zu Wolmar
betruft in Bernhards v. Hölwen Testament 1566.

Heinrich

Heinrich, Landmarschall 1300 (Ind.
*1841. Anm. nr. 5. [Bd. II. S. 6.], Mitth. VI.
267.)

Heinrich

Heinrich , Landmarschall 1316 (*Dog.*
V. 59. 45., Arch. II. 72.).

Heinrich

Heinrich , Hauscomthur zu Riga † vor
Febr. 1442 (*Ind. 5405.*).